

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 20.

Samstag den 14. Februar

1846.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 187. (2)

Nr. 290.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zur dießseitigen Verlautbarung ddo. 2. October 1845, Z. 3507, zur allgemeinen Kenntniß gebracht: daß man über Einverständnis des Executionsführers Bartholmä Ferche und des Executen Paul Koschier, die Tagsatzungen zur executiven Feilbietung der, dem Gute Burgstall sub No. 74²/₄ dienstbaren, gerichtlich auf 54 fl. 50 kr. geschätzten Haldhube, so wie der auf 63 fl. 20 kr. geschätzten Fabrisse, auf den 4. März, 4 April und 6. Mai 1846, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Wohnung des Executen, unter dem vorigen Anhange zu übertragen befunden habe.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. Jänner 1846.

Z. 180. (2)

Nr. 285.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der vom hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach mittelst Bescheides ddo. 13. Jänner d. J., Nr. 23 Merc., in der Executionssache des Anton Frölich von Laibach, gegen Andreas Salz von Deusku, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 30. November 1844, Z. 441, schuldigen 2004 fl. 10 kr. c. s. c. bewilligten executiven Feilbietung der, dem letztern gehörigen, gerichtlich auf 830 fl. 32 kr. C.M. geschätzten Fabrisse, darunter vorzüglich Pferde, Hauseinrichtung und Wirtschaftsgeräthe, in der Behauptung des Executen, die Termine auf den 26. Februar, auf den 12. März und auf den 26. März d. J., von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittag mit dem Besatze angeordnet worden, daß die feilzubietenden Gegenstände bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden, falls sie nicht früher um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten.

K. k. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 28. Jänner 1846.

Z. 185. (2)

Nr. 35.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weiffensels zu Kronau wird hiemit bekannt gemacht: Es habe

Georg Skumauz von Moistrana, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes der, zu Moistrana sub Conscr. Nr. 50 gelegenen, der Staatsherrschaft Loß sub Urb. Nr. 2719/2646 dienstbaren, auf Namen des Georg Seuck vergewährten Kasse sammt Zugehör, aus dem Titel der Eßigung hieramts angebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung mit dem Anhange des §. 29 der allg. G. O. auf den 14. Mai l. J. Vormittags um 9 Uhr festgesetzt wird.

Da nun diesem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten Georg Seuck und seiner allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, so hat man den Joseph Willmann von Pengersfeld als Curator derselben aufgestellt. — Dessen werden die Beklagten mit dem Besatze verständigt, daß sie zu der angeordneten Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder aber dem aufgestellten Curator ihre Bebelte an die Hand zu geben, oder endlich einen andern Bevollmächtigten zu wählen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten zu wissen haben; widrigenß sie sich die aus ihrer Verschämniß entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 19 Jänner 1846.

Z. 179. (2)

Nr. 327.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottsdee wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen zu der vom k. k. kaiserlich-mercantil- und Wechselgerichte zu Graz mit Bescheide vom 23. Jänner 1846, Z. 57, bewilligten executiven Feilbietung der gepfändeten Fabrisse des Joseph Ostermann von Kollern, die Tagsatzungen auf den 19. Februar, dann 5. und 18. März 1846, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte Kollern mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Fabrisse, bestehend in Horn- und Borstenvieh, Meierüstung, Heu und Stroh etc., nur gegen gleich bare Bezahlung und erst bei der letzten Tagsatzung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottsdee am 5. Februar 1846.

Z. 188. (2)

Nr. 3456.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten der Vogtberrschaft Wippach, nomine der Curatorkirche St. Kajjan in Planina, wider Michael Zhermel Nr. 43 in Planina, wegen, aus dem Vergleiche

vom 3. Juni 1840, Z. 4, Schuldiger 346 fl. 35 kr. Capital, dann 81 fl. 55 kr. Interessen c. s. c., in den executiven Verkauf des, der Herrschaft Wippach sub Dom. Gb. Nr. 226, R. Z. 54, Cur. Nr. 73 dienstbaren, gerichtlich auf 420 fl. bewertheten Weingartenß, nebst Dornis sredna praida genannt, gewilliget, und es werden die Feilbietungstermine auf den 9. März, den 20. April und den 25. Mai 1846, in loco Planina mit dem Anhange bestimmt, daß das Versteigerungsobject nur bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beifügen verständiget, daß das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen hiermits täglich eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wippach am 22. Nov. 1845.

Z. 189. (2) Nr. 3687

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey in der Executionsführung der Vogtei Wippach, in der Vertretung der Pfarckirche St. Stephan, wider Joh. Kobbou, von Pockraj Haus Nr. 45, in die Versteigerung der dem Letztern gehörigen, sub Urb. Fol. 633, R. Z. 3 der Herrschaft Wippach dienstbaren, gerichtlich auf 1370 fl. geschätzten Realitäten, dann der auf 184 fl. 40 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen Schuldiger 674 fl. an Capital, Interessen und Nebenverbindlichkeiten, gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsabzungen, nämlich auf den 11. März, 22. April und 27. Mai 1846, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Hause des Executen zu Pockraj mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realitäten und Fahrnisse nur bei der dritten Versteigerung unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchs-tract und das Schätzungsprotocoll können bei Gericht eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 29. Dec. 1845.

Z. 190. (2) Nr. 3588

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey in der Executionsführung der Vogteiobrigkeit Wippach, nomine der Pfarckirche St. Stephan, wider Joseph Kupnik von St. Veit Haus Nr. 40, in die Veräußerung der dem Letztern gehörigen und der Herrschaft Wippach dienstbaren Realitäten, als: Urb. Fol. 867, R. Z. 61, Weingarten na Paski, Bergr. Fol. 165, R. Z. 335, halben Weinarten Mlaz, Bergr. Fol. 138, Dornis sa Tabram, Weingarten na Bershinah und Weingarten Ogrünik, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1355 fl., dann der auf 322 fl. 40 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen der Pfarckirche St. Stephani Schuldiger 157 fl. 30 kr. an Capitalsinsen c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsabzungen, nämlich auf den 12. März, 21. April und 26. Mai k. J., jedeszeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr, im Hause des Executen zu St. Veit mit dem Anhange verordnet worden, daß die Realitäten und Fahrnisse nur bei

der dritten Licitation unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchs-tract und das Schätzungsprotocoll können bei Gericht eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 29. Dec. 1845.

Z. 186. (2) Nr. 10.

E d i c t.

Dem unbekannt wo abwesenden Martin Staudacher von Hirschdorf, Haus Nr. 13, wird hie mit bedeutet: Es habe Herr Andreas Jeschenag von Laibach, gegen ihn 3 Klagen auf Zahlung dreier Wechselfulden, von 100 fl. c. s. c., 50 fl. und 50 fl. eingebracht, und es sey zu seiner Vertretung bei dem hierüber auf den 17. März 1846 angeordneten Tagfahrten in Person des Herrn Johann Kerben von Altenmarkt, ein Curator aufgestellt worden, wornach Martin Staudacher aufgefodert wird, entweder persönlich bei der Tagfahrt zu erscheinen, oder seine Behelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben, oder dem Gerichte einen andern Bevollmächtigten bekannt zu geben, widrigens das Verfahren mit dem bestellten Curator ordnungsgemäß wird abgeführt werden.

Bezirksgericht Pölland am 28. Jänner 1846.

Z. 170. (3) Nr. 16 B.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Bresquar, von Laibach, Cessionärs des Valentin Deschmann, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Pollanz gehörigen, zu Dröschbüchl sub Conscr. Nr. 6 gelegenen, der Herrschaft Weirelberg sub Rect. Nr. 39 dienstbaren Subrealität sammt Gebäuden, im Schätzungswerte pr. 66 fl., dann einiger Fahrnisse, als: 2 Schweine, im Schätzungswerte pr. 45 fl., 2 Wagen im Schätzungswerte pr. 20 fl., 3 Böttche, im Schätzungswerte pr. 3 fl., 2 Weinfässer, im Schätzungswerte pr. 4 fl., 3 Fische, im Schätzungswerte pr. 3 fl., ein Bettstatt, im Schätzungswerte pr. 1 fl. und 1 Speiskasten, im Schätzungswerte pr. 1 fl., wegen Schuldiger 91 fl. CM. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 3. März, 3. April und 4. Mai 1846, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beifügen angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse bei der dritten Feilbietungstagsfahrt auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 3. Februar 1846.

Z. 177. (3) Nr. 2444.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlass des am 31. October k. J. verstorbenen dasigen Gerichtsdieners Anton Bernoth aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, ha-

ben bei der auf den 3. März k. J. früh 9 Uhr aus-
geschriebenen Tagung um so gewisser zu erschei-
nen und ihre Forderungen anzumelden, und
rechtsbeständig darzutun, als sie sonst die Folgen
des §. 814 a. b. C. B. treffen würden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 13. De-
cember 1845.

3. 164. (3)

Nr. 342.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Adelsberg wird be-
kannt gegeben:

Es sey über executives Einschreiten des An-
ton Unselz von Studenu, wider Andreas Sormann
von Klönig, in die Feilbietung der, diesem gehörigen,
gerichtlich auf 131 fl. 10 kr. bewerteten,
dem Gute Mühlhofen sub Urb. Nr. 41 zinsbare,
zu Klönig sub Conscr. Nr. 16, behafteten
1/4 Hube gewilliget, und hiezu der 28. Fe-
bruar, 30. März und 30. April 1846, jedesmal
früh um 9 Uhr in loco der Realität mit dem
Anhange bestimmt worden, daß dieselbe weder bei
der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten
Feilbietung unter ihrem Schätzwerthe hintangege-
ben wird.

Die Licitationsbedingungen sammt Schätzungs-
protocoll und Grundbuchextract liegen hieramit
zur Einsicht.

Bezirksgericht Adelsberg am 10. Dec. 1845.

3. 168. (3)

Nr. 627.

K u n d m a c h u n g.

Die Besitzer von hauptgewerkschaftlichen Ein-
lagen werden hiemit aufgefordert, daß für das
Militärjahr 1845 zu fünfzehn Procent in Conv.
Münze entfallende Erträgniß bei der k. k. Eisen-
werks-Directionscassa in Eisenerz gegen ord-
nungsmäßige, mit der gerichtlichen Legalisirung
versehene Quittungen zu beheben, jedoch müssen
diese Einlagsbesitzer schon an der berggerichtlichen
Gewähr geschrieben seyn, zugleich aber auch den
hauptgewerkschaftlichen Einlagsschein gelöst ha-
ben, widrigens die Erträgnißquittungen nicht
buchhalterisch liquidirt und ausbezahlt werden
können. — Von der k. k. steyerm. österr. Eisen-
werks-Direction. Eisenerz am 1. Februar 1846.

3. 167. (3)

Die Verwalterstelle

bei der Herrschaft Glödnigg, mit welcher
nebst Wohnung und Verpflegung ein
Jahresgehalt von 300 fl verbunden ist,
kömmt mit halbem April d. J zu besetzen.
Moralischer Lebenswandel, theoretisch-
practische Kenntnisse im Grundbuchs- und
Unterthansgeschäfte, so wie in der Land-
wirthschaft, vorzugsweise lediger Stand,
sind die Eigenschaften, auf welche bei der
Besetzung gesehen werden wird.

Bewerber wollen sich an den Herr-
schaftseigenthümer entweder nach Glö-
dnigg oder nach Laibach (Herrngasse Nr.
208) verwenden.

3. 169. (3)

Aufnahme eines Gärtners.

Auf das Gut Höflein, im Bezirke
Krainburg, wird ein lediger, arbeitsfähi-
ger, vorzüglich in der Obstbaumzucht aus-
gebildeter Gärtner gesucht, der sich über
sein Wohlverhalten und seine bewiesenen
Fähigkeiten in abgefordertem Gärtnerfache
mit guten Zeugnissen auszuweisen vermag,
in der krainischen Sprache, des Lesens und
Schreibens kundig ist, und bei erman-
gelnder Gärtnerarbeit andere Dienste be-
sorgen wird.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt
die Inhabung des besagten Gutes, allwo
das annehmbare Individuum sogleich in
Dienst treten kann.

3. 181. (2)

Bekanntmachung.

Joseph Mau, Fournier-Säge-Besi-
ger und Tischlermeister zu Mlinche bei Mo-
räutsch, im Bezirke Wartenberg im Lai-
bacher Kreise, erzeugt vorzüglich schöne, tro-
ckene Parketbodentafeln mit verschiede-
nen Feldern, aus Ruß-, Ahorn-, Kirsch- und
andern beliebigen Gattungen Holz, zu sehr bil-
ligen Preisen. — Da er in einer holzreichen
Gegend, bei genügender Auswahl, seine Fournier-
Säge aufgestellt hat, und ein bedeutendes
Lager von verschiedensten Holzgattungen
seit vielen Jahren besitzt, daher für die Dauer
und Haltbarkeit seiner Parkettafeln zu haften
im Stande ist, auch davon vieles nach Triest
versendet; so empfiehlt er sich den P. T. Bewoh-
nern der Hauptstadt und Auswärtigen zur ge-
neigten Abnahme seiner Erzeugnisse, mit dem
Bemerkten: daß Mittertaseln zu Laibach im
Industrie-Vereins-Local in der Salender-
gasse Nr. 193 im zweiten Stocke zu sehen,
und die billigsten Preise dort zu erfahren sind.

3. 166. (3)

K u n d m a c h u n g.

Die der Grundherrschaft Canale ge-
hörige, drei Stunden von der Stadt Görz
entfernte, im Orte Canale am Tsonzo-
Flusse gelegene Mahlmühle, bestehend aus
fünf Mühljängen, worunter zwei Beu-

telgänge, und einer mit vier Stampfern versehenen Gersten-Stampfe, ist auf ein oder mehrere Jahre gegen den jährlichen Pachtshilling von 550 fl. und gegen die hieramts erliegenden Bedingungen zu verpachten. — Weitere Auskünfte ertheilt auf persönliche, oder mittelst frankirter Briefe erfolgende Anfragen die Verwaltung der Grundherrschaft.
Canale am 3. Februar 1846.

3. 155. (3)

K u n d m a c h u n g.

Der Gefertigte bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß bei demselben allerlei Gemächse und Blumen samen zu nachstehenden Preisen stündlich zu haben sind, oder mit portofreien Briefen bestellt werden können, als:

1 Loch Garvol Samen	1 fl. — fr.
1 „ Frühkraut do.	— „ 8 „
1 „ Kohlrabi do.	— „ 8 „
1 „ Kohl do.	— „ 8 „
1 „ Spätkraut do.	— „ 8 „
1 „ Spät-Kohlrabi do.	— „ 8 „
1 „ Spätkohl do.	— „ 8 „
1 „ Monatrettig do. roth od. weiß —	— „ 6 „
1 „ Salsatsamen (nach Auswohl) —	— „ 8 „
1 Pfund Luzerner Klee	— „ 35 „
1 „ echtes englisches Reihgras, oder Lelione parene genannt —	— „ 35 „

Auch können obspecifirte Samengattungen grob- oder feinweise bezogen werden.

Nachdem sich Gefertigter schmeichelt, die P. T. Herren Abnehmer schon durch mehrere Jahre ganz befriediget zu haben, so empfiehlt sich auch neuer Dero Gewogenheit

ergebenster

Anton Pösnig,

Kunstgärtner auf der Polana Vorstadt, Haus Nr. 68, im Kleeblatt'schen Meierhofs zu Laibach.

3. 171. (3)

W o h n u n g s - A n z e i g e.

Im Hause Nr. 16 am alten Markte, ist für künftige Georgizeit der ganze zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller, 1 Holzlege, 1 Speisekammer, 1 Dachkammer, 1 geräumigen Hofe und großem Garten nebst vielen Obstbäumen zu vermietthen. Nähere Auskunft erhält man in der Schießstattgasse Nr. 80, im ersten Stocke gassenseits.

3. 162. (3)

N a c h r i c h t.

In dem Hause Nr. 54 in der Gradiška-Vorstadt, an der Triesterstraße, sind 3 geräumige Magazine nebst 1 Schüttbo-

den, von nächstkommenden Georgi an, zu vermietthen. Das Nähere hierüber ist beim Hauseigenthümer zu erfahren.

3. 161 (3)

In der

Euch- und Schnittwaren-Handlung

des

Mally & Mahu

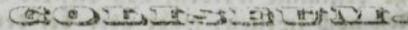
in Laibach

wird ein Practikant aufgenommen.

3. 137. (3)

Wiener - Bäckerei

im



Indem der ergebenst Gefertigte einem verehrten Publikum dieser Hauptstadt für das bisher geschenkte und täglich sich steigende Vertrauen seinen innigsten Dank zu erstatten sich verpflichtet fühlt, bringt er zu leicht hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß von heute an, nachbenannte Zwieback-Gattungen eigener Erzeugung bei ihm zu haben sind, als:

Kinderzwieback, das Pfund zu	24 fr.
Zimmtzwieback „ „ „ „	28 „
Mittelfeiner Vanillezwieback „	32 „
Feinster Vanillezwieback „	48 „
Franzöf. Königszwieback 1 fl. —	— „

Mit dem Ersuchen, ihn unausgeseht mit dem angelegten, so reichlichen Zuspruche beehren zu wollen, dessen würdia zu bleiben er sich bestreben wird, zeigt der Gefertigte zu leicht an, daß vom 1. Februar an sein Wiener Gebäcke nicht allein im Vorhause des Herrn Gregel am Hauptplaze, sondern auch im Gläser'schen Zuckerbäckergewölbe, (Bernbacher'sches Haus Nr. 13 vor der Schusterbrücke) und am Marienplaze Haus Nr. 46, beständig frisch zu bekommen seyn wird. Der gegenwärtig noch einzige Austräger ist durch die auf seinem Brotkorbe angebrachte Bezeichnung: „Coliseums-Wiener-Bäckerei“ kenntlich. Auch wird das Coliseums-Gebäcke in Zukunft das Zeichen

führen und sich dadurch von anderem Gebäcke unterscheiden.

Laibach am 31. Jänner 1846.

Anton Kaufmann,

Bäcker.

C. Fortsetzung des Verzeichnisses

der im Jahre 1845 dem Museum verehrten Geschenke.

Nro. 61. Von Sr. Fürstl. Gnaden dem Hochwürdigsten Herrn Anton Alois Wolf, Fürstbischof von Laibach: a) Der sechste Jahrgang der vaterländischen Zeitschrift: „Carniolia,“ redigirt von Leopold Kordesch. Laibach 1844, in 4. Fortsetzung und Schluß dieser, dem Museum sehr erwünschten, in diesem Jahrgange wieder bestredigirten, vaterländischen Zeitschrift, womit Sr. Fürstl. Gnaden das unter Nro. 68 vom Jahre 1844 veröffentlichte Geschenk vervollständiget haben; — b) der sechste Band des Innerösterreichischen Industrie- und Gewerbeblattes von Karl v. Frankenstein, Graz 1844, 4^o.; — ebenfalls als Geschenkesfortsetzung; — und c) von der vaterländischen Zeitschrift: Kmetiske in rokodelske Novice — v' rěd devaj 1843, in Drugi 1844. V' Ljubljani, Joshef Blasnik, ein Band, steif, in 4^o.

Das Museum fährt fort, alles was nur immerhin auf die vaterländische Geschichte einen Bezug hat, zu wissenschaftlichen Zwecken zu sammeln, und das Gesammelte zu vervollständigen. Seine bereits sehr reichhaltigen historischen Sammlungen liefern den Beweis, mit welchem Eifer es auch rücksichtlich dieser Musealabtheilung von der Vaterlandsliebe der Krainer unterflüht wurde. Das Curatorium ertheilt hiemit die Versicherung, daß es mit gleicher, pflichtgemäßer Sorgfalt sowohl die bereits im Museum hinterlegten, als auch diejenigen historischen Documente, welche zur Ehre Krains daren noch werden hinterlegt werden, aufbewahren, und ihre wissenschaftliche Benützung Jedermann gewähren werde, welcher sie wissenschaftlich auszubenten wünschen sollte. — Das Curatorium findet sich daher für die Vervollständigung der „Carniolia“ Sr. Fürstlichen Gnaden noch insbesondere zu Dank verpflichtet, weil diese Zeitschrift viele sehr vortreffliche Aufsätze über die Geschichte von Krain enthält. — Es kann hiebei den Wunsch nicht bergen, daß es irgend einem Gönner des vaterländischen Museums gefällig seyn möchte, die Fortsetzung des sich in der neuesten Zeit wieder vortheilhaft erhebenden „Illyrischen Blattes“ zu übernehmen, welches bis zu seinem Tode der verdienstvolle P. Faustus Gradische als Eremita des Faustulanums, (vormals Prior der „Barmherzigen Brüder“ in Laibach), eingeliefert hat.

d) Die Goldmünze: Domitia Augusta. Imp. Domitianus, das Brustbild der Kaiserin. — Concordia August, ein Pfau.

Eine höchst selten vorkommende Münze. Eichel bezeichnet sie mit RRRR, das heißt: Numus quam rarissimus. Das Wiener Cabinet besitzt nach Eichel nur eine, der vorbeschriebenen ähnliche Münze. Ausgegraben in der Gegend von Tgg, Bezirk Umgebung Laibach's.

Nro. 62. Vom Herrn Dolliner, k. k. Kreiswundarzt zu Bochnia in Galizien, einem gebornen Krainer, eine Parthie bituminöser Salzfohle aus den Salzbergwerken von Wieliczka, erhalten als erfreuliches Andenken an das geliebte Vaterland aus der Ferne durch den löbl. permanenten Ausschuß der löbl. k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain.

Nro. 63. Von mehreren unbekanntem Museums-Gönnern wurden dem Museum verehrt, befanden sich aber noch uneingereihet im Verlasse des sel. Herrn Franz Grafen von Hohenwart, und wurden von dem Herrn Erben ausgefolgt, zum Theile von diesem auch verehrt:

A. An Büchern und Druckschriften:

a) Schematismen und Gesellschafts-Statuten.

1) Acht Stücke Schematismen des illyrischen Gubernial-Gebietes von Krain und Kärnten von den

Jahren 1823, 1825, 1826, 1827, 1831, 1832, 1840 und 1842.

2) Statuten der k. k. Ackerbau-Gesellschaft in Krain; — die nämlichen in das Italienische übersetzt von Franz Krepeschitsch, Rathsprotocollisten des k. k. Stadt- und Landrechts zu Rovigno, Manuscript; — Personalstand dieser Gesellschaft mit dem Schlusse des Jahres 1842, und Statuten der Belohnungsanstalt guter landwirthschaftlicher Dienstboten in Krain. — Alle 4 Stücke in 4^o.

3) Fünf Hefte „Verzeichnisse der wirklichen und Ehrenmitglieder der philharmonischen Gesellschaft in Laibach von den Jahren 1831, 1833, 1834, 1838 und 1839, in 4^o.

4) Statuten und Geschäftsordnung des Getreidespeichers im k. k. Bezirke Umgebung Laibach's 1833, ein Heft in 4^o.

5) Gründung der kaufmännischen Lehranstalt in Laibach und ihre feierliche Eröffnung am 19. October 1834, ein Heft in 4^o.

6) Statuten des historischen Vereins für Steyermark, Kärnten und Krain, Graz, ein Heft in 8.

7) Verzeichniß der Mitglieder des Gesellschafts-Cassino in Laibach, am 1. Jänner 1825; ein Placatbogen in Fol.

8) Statuten und Geschäftsordnung der Sparcasse zu Laibach, gedruckt 1826, in 8.; — 7 Hefte Rechnungsabschlüsse der illyrischen Sparcasse in Laibach von den Jahren 1829 (2 Exempl.), 1831, 1834, 1837, 1838 und 1843.

9) Adriatischer Versicherungs-Verein in Triest, — Gesellschafts-Vertrag — Mai 1838, ein Heft in 4^o. — Verlautbarung dieses Gesellschafts-Vertrages im Auszuge, und der Versicherungs-Bedingungen; ein Bogen in Fol. — Bericht der Direction dieses Vereins über seine Wirksamkeit bis zum 30. Juni 1839 sammt dem ersten Rechnungsabschlusse; ein halber Bogen in 4^o. — Prämientariff für Krain, von eben dieser Rjunione adriatica di Sicurtia in Triest; ein halber Bogen in Folio.

10) Statuten des Kunstvereins in Triest, deutsch und italienisch, 2 Blätter in 8. — Raggualio Sgi Risultamenti della Società Triestina di Belle Arti für die Jahre 1842 u. 1843, als das dritte und vierte ihres Bestandes; 2 Hefte in 4^o.

11) Statuten der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Görz, allerhöchst genehmigt unter 9. October 1825; ein und ein halber Bogen, geheftet in 4^o.

12) Entwurf der Statuten des Vereins zur Ermunterung und Unterstützung der Industrie und Gewerbe in Steyermark (oder Innerösterreich), ein Bogen in Folio; — die allerhöchsten Orts genehmigten Statuten dieses Vereines, ein halber Bogen, Heft in 8., 2 Exemplare; — Einladung zur Theilnahme an diesem Industrie- und Gewerbs-Vereine, vom 24. März 1837, ein halber Bogen in Placat; — Protocoll der ersten allgemeinen Versammlung dieses Vereins vom Jahre 1838; — das der zweiten von 1839; — der dritten von 1840, — und der vierten von 1841, vier Hefte, broschirt, in 4^o.; — Schematismus dieses Vereins für das Jahr 1839, — und der für

1842 2 Hefte, broschirt, in 8.; — Bericht über die von diesem Vereine veranstaltete Industrie-Ausstellung in Klagenfurt 1838; — kurze Darstellung des gesammten österreichischen Eisenhandels im südlichen Rußland und in Triest, vertheilt von eben diesem Vereine, Graz 1838, ein Heft in 8.; — Beiträge zur Untersuchung der möglichen und zweckmäßigen Verbesserungen und Abänderungen der innerösterreichischen Herdfrischerei, mit 2 Lithographien, ein Heft in 8.

13) Statuten der k. k. privileg. innerösterreichischen, wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt. Graz 1829, ein Heft in 8.

14) Statuten der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien; 1812, in 4^o.

15) Statuten und Reglement der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt für die Unterthanen des österr. Kaiserstaates vom 4. October 1824; 2 1/2 Bogen, geheftet in Folio.

16) Statuten der ersten österreichischen Brand-Versicherungs-Gesellschaft in Wien; 2 Bogen, geheftet in 4^o.

17) Entwurf der Statuten des allgemeinen, österr. wechselseitigen Asscuranz-Vereines gegen Beschädigung der Bodenerzeugnisse durch Hagel, Wolkenbruch u.; 1830, ein Heft in 4^o; — sammt einem lithographirten Halbbogen „Anträge zur näheren Bestimmung einiger S. S. im Statuten-Entwurfe desselben Asscuranz-Vereines;“ in Folio.

18) Statuten der k. k. patriotisch-öconomischen Gesellschaft in Böhmen; ein Bogen, mit Umschlag geheftet in 4^o.

19) Rede des Präsidenten der Akademie der Naturforscher zu Breslau, Nees von Esenbeck, an die Akademiker am 3. August 1840, über das Hinscheiden des Königs von Preußen, Friedrich Wilhelm III.; ein halber Bogen, in 4^o.

20) Constitution der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur. Breslau, 1822, ein Heft in 4^o; — sammt einem Hefte, broschirt: „Verzeichniß der sämtlichen Mitglieder derselben Gesellschaft, für die Jahre 1838 und 1839, — und ein Heft: „Uebersicht der Arbeiten der nämlichen Gesellschaft im Jahre 1840.“ Breslau, 1841.

21) Namensverzeichniß der Mitglieder der naturforschenden Gesellschaft in Görlik, vom Jahre 1836; ein Heft in 8.

22) Statuten der naturforschenden Gesellschaft in Halle, ein halber Bogen, — sammt dem alphabetischen Verzeichnisse ihrer Mitglieder bis zum Jahre 1837; ein Heft in 4^o.

23) Statuten der Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena; 1799, 8^o.

24) Statuten der Altenburg'schen pomologischen Gesellschaft; 1834, 8.

25) Statuten der physikalisch-medicinischen Societät zu Erlangen; 1837, in 4^o.

26) Statuten der Marburger Gesellschaft zur Beförderung der gesammten Naturwissenschaften; ein Viertel-Bogen in 8.

27) Statuten der rheinischen naturforschenden Gesellschaft zu Mainz; ein Heft in 8.

28) Statuten der märkischen öconomischen Gesellschaft zu Potsdam, vom Jahre 1791. Neuer Abdruck, Potsdam, 1834, ein Heft, in 8.

29) Beschrung über den Zweck der königlich-hanoverschen Landwirthschafts-Gesellschaft zu Celle, und über die von ihren Mitgliedern erwarteten Leistungen. Celle, 1818, ein Heft in Folio.

30) Allgemeine Statuten der Mecklenburg'schen naturforschenden Gesellschaft. Rostock, 1836, ein Heft in 8.; — sammt „Auszüge aus den Verhandlungen dieser Gesellschaft.“ Erstes Heft, Rostock 1837, in 8.

31) Sechzehnter Jahresbericht der Gesellschaft für Pommer'sche Geschichte und Alterthumskunde. Stettin, 1842, broschirt in 8. —

32) Auszug aus den Statuten der königlichen Gesellschaft für nördliche Alterthumskunde zu Copenhagen. Ein Viertel-Bogen in 8.

33) Règlement de la Société Impériale des Naturalistes de Moscou. Moskau, 1837, ein Heft, broschirt.

b) Flugschriften.

34) Bericht über die Fortschritte der Civilisation im Fürstenthume Moldau. Mitgetheilt in der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Freiburg, am 7. October 1838; ein Heft in 8.

35) Ein mankes Bändchen in 8., ohne Titel, von Seite 5 bis S. 160, enthaltend eine sehr kurz gefaßte, aber gründliche Geschichte und Topographie der Herzogthümer Kärnten und Krain; in sehr schöner, lateinischer Sprache. (Nach pag. 109 geschrieben, als der Laibacher Diöcese ihr siebenzehnter Bischof vorstand, also zwischen 1728 und 1742).

36) Geschichte der Erbauung der Domkirche St. Niklas zu Laibach, und Aufforderung zu Beiträgen für den Ausbau der Kirchenkuppel. Ein Heft in 4^o.

37) Papst Clemens XII. Bulle vom 9. September 1730, womit der Ablass des allgemeinen Jubiläums verkündet wurde; collationirt vom Abte Alexander zu Sittich den 17. Febr. 1731. Ein Bogen in Placet.

38) Lobrede bei der Heiligsprechungs-Feierlichkeit des heil. Joseph von Cupertino, gehalten in Cilli von Heinrich Ferdinand Edlen von Werth, Pfarrer zu Morautsch. Graz 1768, ein Heft in 4^o.

39) Aufruf des Directors der k. k. Ackerbau-Gesellschaft in Krain, Georg Jacob Grafen von Hohenwart, zur Einlieferung von Documenten für die von Anton Einhart vorbereitete Ausgabe der Geschichte von Krain; ddo. 25. März 1785.

40) Das „Ilyrische Blatt“ Nr. 16, vom 19. April 1828, über den Ursprung des böhmischen Geschlechtes der Grafen von Kolowrat aus Krain.

41) Eine Druck-Columne aus dem „L'Osservatore Triestino“ vom 17. Juli 1828, über die am 30. Juni jenes Jahres stattgehabte Einführung des sel. Franz Grafen von Hohenwart als Präsidenten der Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain.

c) Gelegenheits-Gedichte und prologe.

42) Franzu I. Titu Svojinu hvalëshna Emona. Zwei Gedichte, krainisch, ein halber Bogen.

43) Hymne bei der feierlichen Enthüllung des Sr. k. k. Majestät, Kaiser Franz I., in der Prula errichteten Denkmals 1829. Gedicht, deutsch und krainisch, ein halber Bogen in 4^o, mit Umschlag.

44) Dankgeföhle im Dome zu Laibach bei glücklicher Beendung der Krankheit Sr. Majestät Kaiser Franz I., von Franz Ritter von Jacomini; 1826.

45) Kaiser Rudolph's Traum. Gedicht zur Feier des allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät Kaiser Franz I., 1828, ein Heft in 4^o; — sammt einem Blatte in 4^o, Bericht über die damals stattgehabten Feierlichkeiten in Laibach.

46 a) Geföhle am 4. November 1830, am allerhöchsten Namensfeste Ihrer Majestät der Kaiserin Carolina Augusta, von vier Gebrüdern Wurzbach. Wien 1830, in 4., geheftet.

46 b) Ode auf die Ankunft Ihrer Majestäten weil. Kaiser Franz I. und der Kaiserin Mutter zu Adelsberg, den 22. Mai 1832; gedruckt zu Adelsberg.

47) Prolog zur Feier des 64jährigen Geburts- und 40-jährigen Regierungsfestes weil. Sr. Majestät Kaiser Franz I., den 12. Februar 1832, vom Justiziar Pichs. Adelsberg 1832.

48) Todor Milutinovizhu Visknjagora. Krainisches Gedicht auf den damaligen Obristen des Gradiskaner-Gränz-Regiments und nachmaligen Feldmarschall-Lieutenant, Theodor Milutinovizh von Milow, Freiherrn von Weichselburg, wegen seiner Besiegung des Vicekönigs von Italien, Eugen Beauharnois, in Krain. Von Jac. Supan, ein Blatt in 4^o.

49) An Emmy Gräfin Auersperg, Todtengedicht von P. —, im November 1838. Ein Blatt in Folio.

50) Worte des Dankes dem Herrn Ferdinand Joseph Schmidt, Gründer des Instituts für kranke Handlungsbeghilfen in Laibach. Gedicht, 1838, 1 1/2 Bogen in 8.

51) Prolog, gesprochen von Fräulein Mathilde Frein von Schmidburg, am 18. März 1831. Familiengedicht zur Feier des Namenstages Sr. Excellenz des damaligen Herrn Landes-Gouverneurs.

52) Viskoku Blagorodnima Gospódu Antonu od Laufenstein, Postojnke kreslje Poglavarju, 1842. Krainisches Gedicht, Placat in 4^o.

53) Empfang der königl. bairischen Truppen in Kärnten, (als Prinz Otto von Baiern den griechischen Thron bestieg).

54) „Der Friede.“ Gedicht von Joseph Luzac, 1814. Ein Heft in 8. (Zur Friedensfeier in Laibach herausgegeben).

d) Patente, Verordnungen und Aufrufe.

55) Oesterreichische Viehordnung. Wegen anno 1729 und 1730 grassirtem Viehes-Umfall, für Krain herausgegeben von Einer landesfürstlichen hohen Obrigkeit. Laibach, bei Johann Georg Mayer, Einer löbl. Landschaft in Krain Buchdrucker und Handler; 39 Seiten, mit 5 S. Register, geheftet in 4^o.

56) Freizügigkeits-Vertrag zwischen Oesterreich und Parma vom 7. November 1817, deutsch und krainisch. Laibach 1818, ein Heft in 4^o.

57) Armen-Instituts-Rechnung, ddo. Laibach am 4. Jänner 1831.

58) Notification über die Getreide-Preise in Dalmazien für das Jahr 1828.

59) Decret weil. Kaiser Karl VI. an den Augustiner-Convent in Laibach, in Betreff der Rückerstattung des Geldwerthes für das an die Regierung abgegebene Kirchenjübel. ddo. Graz den 17. Jänner 1725.

60) Kundmachung der Provinzial-Landes-Verwaltung, in Betreff der von den Quartiergebern an die einquartirten französischen Soldaten zu verabreichenden Verköstung; ddo. 20. Jänner 1806.

61) Proclamation des Generals Bernadotte, (nachmaligen Königs von Schweden und Norwegen), an die Einwohner von Krain; ddo. Laibach den 16. Germinal, des Jahres 5.

62) dto. des Generals Buonaparte an die Bewohner Krain's, ddo. Klagenfurt den 12. Germinal, des Jahres 5.

63) Verordnung des Central-Guberniums in Laibach, in Betreff der Landes-Administration während der Besetzung des Landes durch die französische Armee, vom 7. April 1797.

64) dto. wegen der Wiedereröffnung der Schulen, vom 8. April 1797.

65) Proclamation des Generals Friant an die Bewohner Krain's. Deutsch und krainisch; ddo. Triest, den 28. Keimmonat des Jahres 5, (28tiga Selenarja léta petiga).

66) Kundmachung ddo. Wien den 28. April 1797, in Betreff der Auflösung des allgemeinen Aufgebotes.

67) Verordnung des k. k. innerösterreich. Appellations-Gerichtes ddo. 2. Juni 1797, betreffend die Wiedereröffnung der unterbrochenen Amtsgeschäfte.

68) dto. dto. vom 2. Juni 1797, daß die Fallfristen zwischen 21. März und 30. Juni 1797 nicht zu rechnen seyen.

69) General-Pardon für alle k. k. Unterthanen, welche während des Krieges aus Istrien ausgewandert waren; ddo. 10. Juni 1797, italienisch.

70) Currende des prov. General-Guberniums in Illyrien, ddo. 13. März 1814, wegen Einführung des österr. Zollsystems.

71) Kaiserliches Patent vom 22. Juli 1818, womit dem Prinzen Franz Jos. Carl (Sohne des Kaisers Napoleon, früher Königs von Rom) der Titel eines Herzogs von Reichstadt verliehen wurde.

72) General-Pardon für österr. Deserteure in die Türkei. Deutsch und illyrisch.

73) Kundmachung wegen der Einführung einer zweiten wöchentlichen Eilpost zwischen Wien und Triest, vom 2. Juni 1824.

e) Verschiedenes.

74) Neun Sprüche aus „Turkfi kuran.“ Ein Blatt, 4^o, lithographirt.

75) Laibacher Theater-Almanach für das Jahr 1831, von Franz Kav. Beer.

76) Dr. Jacob Supan's Reisen in Dalmazien, Croatien und Slavonien, in den Jahren 1817 — 1820, besonders abgedruckt aus der „Danicza,“ Agram, 1835; — ferner: 500 krainische Sprüchwörter, von eben demselben, besonders abgedruckt für das Illyr. Blatt Nro. 11, vom Jahre 1832.

77) Probebogen von des sel. Professors Lippich „Topographie der Stadt Laibach.“

78) Ueber den Bau der Futtergewächse, von Franz Ritter v. Jacomini, abgedruckt aus dem Illyrischen Blatte im Jahre 1834; ein halber Bogen in 4^o.

79) Belehrung über den Schaden der Baumraupen, und Mittel, dieselben zu vertilgen, vom Pfarrer zu Birkendorf, Franz Pirz, (jetzt Missionär in Nordamerika); ein Heft in 4^o.

80) Exhortation zur Feier des allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät, Kaiser Franz I., an die akademischen Jünglinge zu Laibach, von Joseph Dagarin; 1834, ein Heft in 4^o.

81) Personalstand der Kaiser Franzens-Universität in Olmütz und Ordnung der öffentlichen Vorlesungen; 1838, ein Heft, halbsteif, in 4^o.

82) Revelatae Religionis cum recta ratione consensus, unacum propositionibus ex universa Theologia selectis, pro censequenda suprema S. S. Theologiae laurea, subjecit Urbanus Ashbe, Poellensis Carniolus, (von Polane im Lacker Bezirke, war letzens Domherr und Director der theol. Studien in Laibach). Oeniponti, 1779; ein Band, broschirt in 8.

83) Dissertatio inauguralis de Pnevmonitide legitima, quam publicae disquisitioni submittit Antonius Kiker, Illyrus Labacensis, 1819, ein Heft in 8.

84) Dissertatio inauguralis de Hydrargyrosi ex vaporibus, quam publico examini subjecit Franciscus Papesh, Carniolus Rudolphswerthensis, 1829, steif, in 8.

85) *Dissertatione dell' Agricoltura e maniera d' esercitarla intorno alle viti ed ai grani del Friuli*, von dem Mitgliede der Görzer Agricultur-Gesellschaft, Pfarrer Joseph Comoretto. Görz, 1781.

86) *Salicariae vis febrifuga, analogia vi corticis Peruvianae, quam expertus est Antonius Castellez, Physicus Provincialis Inelyti Ducatus Carnioliae*. Labaci 1792, ein Bändchen, steif, in 8.

87) *Cassiani Hallashka, Oratio, quum Pragae Magnifico magistratu die 3. Octobris 1832 se abdicaret*. Viennae 1832, ein Heft in 4.

88) Verzeichniß der Conchylien, welche sich in der Sammlung von Hermann Eduard Anton befinden. Halle 1839, ein Heft in 4.

89) *I tre regni della natura nella provincia Bergamasca. Memoria del Sign. Professore Gio. Maironi da Ponte*. Modena 1822; ein Band, broschirt in 4. — sammt der noch ungebundenen Zugabe: *Compimento della Memoria etc. etc.* Modena, 1824.

B. An Urkunden und Schriften:

a) Klosterschriften des Ordens S. Augustini Eremitarum bei Maria Verkündigung in Laibach.

1) Abschrift des Confirmationsbriefes vom römischen Könige Ferdinand I., ddo. 4. April 1528, über vier zu Gunsten des Augustiner-Klosters zu Triume ausgestellte Stiftungsbriefe, und zwar: a) ddo. Lizein am Dienstage vor St. Georgen, 1421; — b) ohne Ortsangabe am St. Thomastage 1435; — c) am gleichen wie b); — d) ddo. Linz am Erchtage nach St. Scholasticatag 1466, — und e) die Confirmation dieser 4 Stiftungsbriefe durch Kaiser Friedrich III. (IV.), ddo. Neustadt am Montage nach Unserer lieben Frau Assumptionstag 1472.

2) Abschrift der Urkunde ddo. Wien den 29. October 1555, womit der römische König Ferdinand I. etc. in der Stadt Laibach ein Krankenspital errichtet, und dazu auf den Bericht des Landeshauptmannes Jacob von Lamberg zum Stein und des Vizdombs Christoph von Khrüllenberg, die Localitäten des Augustiner-Klosters von St. Jacob zu Laibach bestimmet, die Augustiner aber mit Gütern zu St. Weit am Pflaum (Triume) entschädigt. —

Dieses Krankenspital scheint nicht zu Stande gekommen zu seyn. Die dermalige Stadtpfarrkirche von St. Jacob gehörte zwar, wie es Balvasor aus Urkunden der Herren Stände von Krain berichtet, allerdings den P. P. Augustinern, denen das Kloster vor dem Spitalthore in einem der Türken-Anfälle auf Laibach, als außer den Mauern der Stadt gelegen, zerstört worden war, und die dafür im Jahre 1494 die Kirche von St. Jacob in der Stadt erhielten, — und Balvasor berichtet ferner, daß P. Johannes Primosis, Vicarius Provincialis und Prior des Augustiner-Ordens zu Triume, das Gotteshaus und Kloster St. Jacob im Jahre 1553 (in der obigen Urkunde steht 1555, was ein Fehler des Abschreibers seyn kann) dem Kaiser Ferdinand I. (sein Bruder, Karl V., hat erst 1556 die Kaiserkrone niedergelegt; Ferdinand I. war also damals nur römischer König, wie ihn auch die obige Urkunde bezeichnet) gegen gewisse Bedingungen abgetreten; — allein schon Ferdinand II. hat diese Kirche im Jahre 1597 den nach Laibach eingeführten Jesuiten einräumen lassen, und es ist nicht bekannt, daß zwischen 1553 und 1597 daselbst ein Kaiserhospital bestanden habe. Wohl aber kommt es in älteren Schematismen, wovon Eines auch im Museum aufbewahrt wird, sonderbar genug vor, daß der jetzige Bischofshof das „Kaiserhospital neben dem Franziskaner-Thor“ geheißen habe. Es wäre für die historische Topographie von Laibach interessant, wenn Jemand nach Urkunden diese Schwierigkeit lösen möchte. Laibach hatte ein Fremden-Spital für Handwerker, Dienstboten, Tagelöhner und Fremde, das Lazarath bei St. Peter (vormals die angesehenste Schmiede von Laibach, jetzt die Militärcaserne); — ein Bürgerhospital für Bürger in der Spitalgasse (jetzt das k. k. Kreisamt), und — ein Kaiserhospital (jetzt Bischofshof).

3) Abschrift des Stiftungsbriefes ddo. Laibach den 1. December 1632, womit Hans Cornion, des innern Rathes Bürger und Handelsmann, in der Capelle S. S. Joannis Evang., Joannis Bapt., Sebastiani et Rochi in der Augustiner Kirche Maria Verkündigung, einen neuen Altar errichtet, dazu Kelch und Paramente angeschafft, und 1000 fl. hergegeben hat, wovon die Mühle an dem Fluß Laibach, auf der Waag genannt, unter St. Peter liegend, um 600 fl. gekauft und dem Augustiner-Convent für ewige Messen übergeben wurde.

4) Steueramtliches Verbotschreiben an Prior und Convent St. Augustini-Ordens zu Laibach, die neu aufgebaute, am Wasserfluß Laibach liegende Mühle eher zu benützen, als sie die Schuld von 401 fl. 15 Kr. an den Gläubiger, Christoph Trapp, sammt Zinsen werden bezahlt haben. ddo. 18. April 1636 Original.

5) Maculare des Messenstiftungsbriefes vom 2. Februar 1647, daß Franz von Cirian, „Röm. k. k. Hof. Comes Palatinus und Hofdiener, auch des perpetuirten innern Rathes in Laibach etc.“ die den P. P. Augustinern außer dem Spitalthor zugehörige, aber an „weil. Herrn Hans Cornion versetzte, an wasserstramb Laibach an der waag gelegene Mill in 1642ten Jar den 13. tag May abgeleitet“ und den P. P. Augustinern für wöchentlich zu lesende vier Messen-sacrificia für ihn etc. übergeben hat.

6) Original-Erlaß des Magistrats Laibach ddo. 26. April 1700 an den Augustiner Convent, sich zu äußern, warum dieser die Mühle am Laibachflusse ohne Vorwissen des Magistrats, dem das Recht, die Stiftung zu überwachen, zusteht, verkauft hat. Mit sehr gut aufgedrucktem und wohl erhaltenem Magistrats-Sigille.

7) Vorstellung des R. Prior und Convents Ordinis Eremitarum S. Augustini ad D. V. Annunciatam an N. H. H. Bürgermeister Richter und Rath der fürstl. Hauptstadt Laibach über deren Aufsichtsrecht in Betreff der Stiftung des Herrn Hans Cornion des innern Rathsbürgern und Handelsmann zu Laibach mit dem Original-Bescheide des Bürgermeisters Johann Graffenhieber ddo. 21. Mai 1700. — Sehr interessant wegen der historischen Notizen über die den „Böckhen allhier verkaufte Mill“ und wegen des Baues der Kirche Maria Verkündigung, wozu der Grundstein den 12. Juli 1646 gelegt worden ist.

Welche mag wohl diese Mühle gewesen seyn? Wohl nur die ehemals Forstlechner'sche, dann Kneiditsche Mühle, und nach Abreisung der Wehre magistratliches nunmehr Arbeitshaus am rechten Ufer; denn die ihr gegenüber gelegene bischöfliche Mühle am linken Ufer war wohl in diesem Zeitraume bereits das Eigenthum des Bisthums, und ist weder an die Bäcker je verkauft, noch von ihnen für das Bisthum erkauf worden.

8) Testament ddo. Laibach den 24. Jänner 1681, worin Claudius de Hazardes die Augustiner dafür, daß sie wöchentlich für ihn eine heil. Messe lesen, und ihr Refectorium ausbauen könnten, zu seinen Universalerben einsetzte. Abschrift.

9) Päpstliches Breve, Urban VIII., ddo. Rom 21. April 1644, womit der bei den Augustinern zu Laibach bestehenden Bruderschaft für die Begräbniß armer Verstorbener ansehnliche Ablässe verliehen werden. Original, auf Pergament ohne Sigill.

10) Widimirte Abschrift der k. k. Kriegscassa-Obligation ddo. 26. October 1705, über das von den P. P. Augustinern vor dem Spitalthore zu Laibach zum Einschmelzen an das k. k. Aerar abgegebene Kirchsilber, im Werthe von 75 fl. 32 Kr., welche nach dem Kriege mit 5 Perc. rückzahlbar versichert wurden.

(Fortsetzung folgt.)